

# OMNIBUSREVUE

## Willkommen in Basel

extra



# PRIVATE

DER MENSCH HINTER DER KUNSTFIGUR MONROE

# MARILYN

**Einzigartige Sonderausstellung, 19. Oktober 2013 – 6. April 2014**

Museum, Shop und Restaurant, täglich von 10 bis 18 Uhr  
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | Das Gebäude ist rollstuhlgängig.  
[www.spielzeug-welten-museum-basel.ch](http://www.spielzeug-welten-museum-basel.ch)



**Spielzeug Welten  
Museum Basel**

# Ganz schön schön

ANNE KATRIN WIESER

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Und so tut sich manch einer gerade mit den modernen Formen der Kunst schwer. Ist das schön? Oder auch Kunst, wenn es nicht schön ist? Und ab wann ist Kunst Kunst? Viel Gelegenheit sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen



Mario Botta, Renzo Piano, Zaha Hadid und Frank Gehry. Man muss kein Architekturkenner sein, um sich von diesem Kontrast begeistern zu lassen.

Entdecken kann man die Bauten übrigens auf drei sogenannten Architekturfäden, die jeweils etwa eine Stunde

Fußmarsch in Anspruch nehmen. Der Pfad „Große Bauten für die Zukunft“ führt vorbei an einer erstaunlichen Dichte an beeindruckenden Bauten in ganz unterschiedlichen Baustilen, die jedoch in Harmonie mit- und nebeneinander bestehen. „Arbeiten und Wohnen im Kleinbasel“ zeigt das Leben im Kleinbasel und die Entwicklung von Stadtquartieren. Und der Rundgang „Zwischen Altstadt und Grün-oasen“ verbindet schließlich Altstadt-, Natur- und Architekturerlebnis. Dabei findet sich sicherlich für jeden Geschmack etwas Schönes.

bietet ein Besuch in Basel. Auf engem Raum finden sich hier gleich mehrere Kunstmuseen von Weltformat, eingebettet in eine Architekturlandschaft, die selbst schon als Kunst durchgeht.

Bauten aus dem 15. Jahrhundert treffen hier auf die Werke international renommierter, zeitgenössischer Architekten wie Herzog & de Meuron,



# Willkommen in Basel

DANIEL EGLOFF, DIREKTOR BASEL TOURISMUS

Basel mit einem Wort zu umschreiben, ist nicht ganz einfach. Bezeichnungen wie „Kulturhauptstadt der Schweiz“ oder „Universitätsstadt“ sind lediglich ein Versuch, der Stadt mit ihrem Reichtum an Kultur-, Geschichts-, Erholungs- und Genusserlebnissen einen einheitlichen Übernamen zu geben.

Bei einem Besuch werden Sie aber bald feststellen, dass eine Erkundungstour ein Fest für alle Sinne ist. Gutes Essen und Trinken ist hier genauso wichtig wie Kunst und Kultur. Unzählige Straßencafés, Confi-serien und traditionelle Beizen bieten Gelegenheit, die Basler Lebensart näher kennenzulernen. Gleichzeitig liefern die rund 40 Museen Nahrung für den Geist. Hinzu kommen Top Events zu jeder Jahreszeit. Allein die Lage im Herzen Europas ist etwas Besonderes. Hier trifft Schweizer Qualität nämlich auf eine multikulturelle Bevölkerung im Grenzgebiet zu Frankreich und Deutschland. Das



macht die Stadt unverwechselbar weltoffen, fröhlich und innovativ. Und Basel ist gleichermaßen traditionsbewusst und aufgeschlossen gegenüber Neuem. Von diesem typischen Wesenszug zeugt auch die moderne Architektur von Mario Botta, Herzog & de Meuron oder Renzo Piano. Als span-

nender Kontrast zu den ehrwürdigen Gebäuden der historischen Altstadt runden sie das Bild der weltoffenen Metropole ab. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie selbst, was die Stadt am Rhein alles zu bieten hat – wir freuen uns auf Sie!



## INHALT

### DESTINATION

- 4 Auf Zeitreise durch Basels Geschichte**  
Spannende Architektur aus sechs Jahrhunderten
- 5 Was ist schön? Und wild?**  
Das Museum der Kulturen gibt Denkanstöße
- 6 Basel, das Kunst-Mekka**  
Gleich vier Museen bieten Kunstgenuss auf höchstem Niveau

### SERVICE

- 8 Gut geschlafen?**  
Basel bietet Unterkünfte für jeden Anlass und Geschmack
- 9 Für jeden Geschmack**  
Basel Tourismus hilft bei der Planung von Ausflügen
- 10 Da muss man hin in Basel**  
Der Veranstaltungskalender ist zu jeder Jahreszeit prall gefüllt

FOTOS Victor Jordan (o.), Fondation Beyeler (o. l.), Basel Tourismus (2)

## IMPRESSUM

### Verlag

Verlag Heinrich Vogel  
Springer Fachmedien München GmbH  
Aschauer Straße 30  
81549 München  
Tel. (Zentrale) 0 89 / 20 30 43 -0

ISSN: 14 36 99 74

Springer Fachmedien München GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media

### Geschäftsführer

Joachim Krieger

### Verlagsleiterin

Katrin Geißler-Schmidt

### Chefredaktion

Anne Katrin Wieser, V.i.S.d.P.  
Tel. 0 89 / 20 30 43 -21 73  
E-Mail: [annekatrin.wieser@springer.com](mailto:annekatrin.wieser@springer.com)

### Redaktionsassistentz

Elisabeth Unsinn  
Tel. 0 89 / 20 30 43 -21 67, Fax -3 21 67  
E-Mail: [elisabeth.unsinn@springer.com](mailto:elisabeth.unsinn@springer.com)  
Evelyn Schicker  
Tel. 0 89 / 20 30 43 -22 31, Fax -3 22 31  
E-Mail: [evelyn.schicker@springer.com](mailto:evelyn.schicker@springer.com)

### Grafik und Layout

Lena Amberger  
**Leitung Sales Verkehr und Touristik**  
Saskia Meier, Tel. 0 89 / 20 30 43 -22 21  
E-Mail: [saskia.meier@springer.com](mailto:saskia.meier@springer.com)

### Anzeigenverkauf

Stephan Bauer, Tel. 0 89 / 20 30 43 -21 07  
E-Mail: [stephan.bauer@springer.com](mailto:stephan.bauer@springer.com)  
Sabrina Pevak, Tel. 0 89 / 20 30 43 -22 04  
E-Mail: [sabrina.pevak@springer.com](mailto:sabrina.pevak@springer.com)  
Veronika Kiszal (Touristik PL, CZ, SK, A, SLO, HR, H)  
E-Mail: [veronika.kiszal@springer.com](mailto:veronika.kiszal@springer.com)  
Vreni Semadeni (Touristik CH)  
E-Mail: [vreni.semadeni@bluewin.ch](mailto:vreni.semadeni@bluewin.ch)

# Auf Zeitreise durch Basels Geschichte



## **(Bau)Kunst: Basel vereint Bauwerke aus dem 15. Jahrhundert mit moderner Architektur.**

**D**ie Basler Altstadt gehört zu den schönsten und intaktesten in ganz Europa. Dennoch zeigt sich die Stadt auch aufgeschlossen gegenüber Neuem. So hat sie sich zu einer veritablen Architekturmetropole entwickelt. In kaum einer anderen Stadt ergänzen sich Bauten aus dem 15. Jahrhundert und solche international renommierter, zeitgenössischer Architekten derart harmonisch. Hiesige Architekturbüros wie Herzog & de Meuron oder Diener & Diener begeistern die Welt mit aufsehenerregenden Bauten und wirken in ihrer Heimatstadt intensiv an der Stadtentwicklung mit. Aber auch auswärtige Architekten wie Richard Meier oder Frank Gehry haben hier Akzente gesetzt: In Basel finden sich Bauten von zwölf Trägern des begehrten Pritzker-Preises.

**Basels Wahrzeichen schlechthin** ist das Münster. Die ehemalige Bischofskirche wurde zwischen dem 12. und dem 15. Jahrhundert in romanischem und gotischem Stil erbaut.

Von der Aussichtsterrasse, „Pfalz“ genannt, genießt man eine wunderbare Aussicht auf den Rhein, das Kleinbasel, den Schwarzwald und die Vogesen.

**Das Rathaus** ist der Sitz der Basler Regierung und des Parlaments. Mitten in der Altstadt gelegen, fällt es ganz besonders durch die rote Fassade, den markanten Turm und die verspielte Fassadenmalerei auf. Der älteste Teil des imposanten Gebäudes stammt aus den Jahren 1504 bis 1514. Im Innenhof steht die Statue von Munatius Plancus, dem Gründer der ersten römischen Siedlung auf Basler Gebiet. Basel Tourismus bietet regelmäßig Führungen durch das geschichtsträchtige Bauwerk an.

**Eine Fahrt mit einer der vier Fähren** über den Rhein sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Den „Fährimaa“ läutet traditionell eine Glocke am Steg, bevor die Zeit während der kurzen Überfahrt stillzustehen scheint. Lautlos und nur durch die Strömung angetrieben, bringen die Fähren Besucher das ganze Jahr über ans andere Ufer.

**Tinguely-Brunnen.** Im Sommer schaufelt er fröhlich und unablässig Wasser, im Winter

erstarrt er zur zauberhaften Eisskulptur: Der einzigartige Brunnen des Schweizer Künstlers Jean Tinguely zieht Touristen genauso an wie Spaziergänger, Passanten und Basler, die ihre Mittagspause im Freien genießen. Zentral in der Innenstadt gelegen, ist er zudem der beste Ausgangspunkt für einen Rundgang zu den Kunstwerken im öffentlichen Raum.

**Messe Basel.** Das jüngste Wahrzeichen der Stadt ist der Neubau der Messe Basel. Das zentrale architektonische und städtebauliche Element des neuen, von Herzog & de Meuron entwickelten Hallenkomplexes ist die City Lounge. Dieser überdachte, öffentliche Raum markiert nicht nur den Eingang zu den Messen, sondern ist auch ein Begegnungsort für Einheimische und Gäste.

**Der Campus am Hauptsitz von Novartis** ist bereits jetzt ein wahres Mekka der modernen Architektur. Die Gesamtplanung wird vom italienischen Stararchitekten Vittorio Magnago Lampugnani durchgeführt. Jedes Gebäude auf dem Campus stammt von einem anderen Architekten. Basel Tourismus bietet alle zwei Wochen Führungen über den Campus an.

# Was ist schön? Und wild?

Indem man etwas über Lebensweisen der Anderen lernt, denkt man auch über sich selbst nach. Diesen Ansatz verfolgt **das Museum der Kulturen Basel** mit seinen aktuellen Ausstellungen.

**D**as Museum der Kulturen Basel, das größte ethnologische Museum der Schweiz, beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen Europas zum Leben in europäischen und außereuropäischen Kulturen. Mit seinen Objekten will es in der Begegnung mit dem Anderen die Reflexion des Eigenen anregen und Denkanstöße geben.

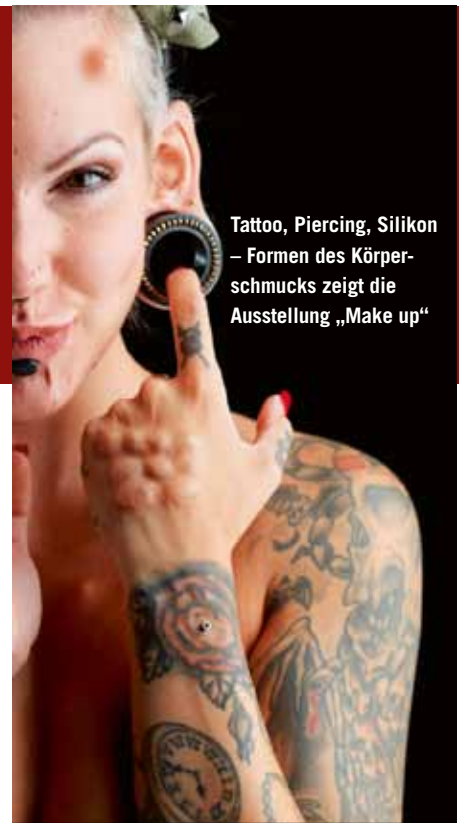
**Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?  
27. September 2013 bis 6. Juli 2014**

Was wollen wir mit Make up und anderen Veränderungen unserer Erscheinung erreichen? Wollen wir uns verschönern, wollen wir kaschieren, verdeutlichen, wer wir sind, wo wir dazugehören? Die Körperoberfläche

ist nicht (nur) gegeben, sondern formbar. Farben, Tattoos, Schmucknarben, Botox ... Wie das geschieht und vor welchem Hintergrund, zeigt die Ausstellung „Make up“.

**Semiwild  
28. März 2014 bis 7. September 2014**

„Semiwild“ ist eine künstlerische Reflexion auf die Dauerausstellung „Expeditionen“. Ania Soliman, Künstlerin aus New York, interpretiert mit künstlerischen Mitteln wie Zeichnungen und Videos Artefakte und reflektiert auf museale Praktiken. Damit schafft sie erstaunliche Brücken zwischen Vergangenheit und Aktualität, zwischen Erschaffer und Betrachter – immer mit einem kritischen Auge: Wer oder was ist wild? ■



Tattoo, Piercing, Silikon – Formen des Körperschmucks zeigt die Ausstellung „Make up“

**INFOTHEK**

Museum der Kulturen Basel  
Münsterplatz 20, 4051 Basel

**Öffnungszeiten:**

Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr  
Jeden ersten Mittwoch im Monat:  
10.00 bis 20.00 Uhr

**ZWEI KARTEN, VIELE MÖGLICHKEITEN: BASELCARD & MUSEUMSPASS**

**BaselCard.**



**BaselCard:** Ob ein Besuch im berühmten Basler Zoo, ein Ausflug zur Römerstadt Augusta Raurica oder ein Rundgang durch die Altstadt – mit der BaselCard profitiert man immer. So

kommen Sie beim Besuch in Basel in den Genuss zahlreicher attraktiver Angebote der BaselCard:

- › Kostenlose Stadtführung
- › Kostenloser City Treasure Hunt Light
- › Freier Eintritt in den Zoo Basel
- › Rabatt auf den Eintritt in zahlreiche Basler Museen
- › Kostenlose Fährfahrt
- › Ermässigung auf Schifffahrten
- › Rabatt auf Shopping- und Wellness-Angebote
- › Rabatt in verschiedenen Basler Restaurants
- › Preisnachlass auf Kinotickets

Bedingungen: Kinder von 6 bis 16 Jahre. Preisbasis in Schweizer Franken, bei Zahlung in Euro wird der Preis gemäß aktuellem Tageskurs berechnet. Die BaselCard ist an den Tourist Informationsstellen sowie in einigen Hotels erhältlich.

**Der Museumspass** ist eine Eintrittskarte für über 250 Museen im Dreiländereck. So kann man durch romantische Schlösser, Burgen und Gärten spazieren oder nur mal kurz ins Museum gehen, um einen Blick auf das Lieblingsgemälde zu werfen. Den Museumspass gibt es bei den Tourist Informationen am Bahnhof SBB und im Stadt-Casino am Barfüsserplatz, für 48 Stunden zum Preis von 26 Euro oder zum Preis von 79 Euro für ein ganzes Jahr.



**DAS KOSTET EINE BASELCARD**

Stunden	Erwachsene		Kinder	
	CHF	EUR	CHF	EUR
24	CHF 20	EUR 17	CHF 10	EUR 9
48	CHF 27	EUR 23	CHF 13.50	EUR 12
72	CHF 35	EUR 30	CHF 17.50	EUR 15
24* TNW	CHF 25	EUR 21	CHF 12.50	EUR 11

\* Inkl. öffentliche Verkehrsmittel in Basel

SONDERÖFFENTLICHUNG/FOTOS: Derek Li Wan Po, 2013/MKB (o.), Andreas Zimmermann/Basel Tourismus

# Basel, das Kunstmekka

**Kunstliebhaber finden in Basel die höchste Museumsdichte Europas vor. Gleich vier Häuser widmen sich den Themen Kunst und Design auf höchstem Niveau. Dabei begeistert bereits die Architektur der Museen.**

**E**s gibt keine vergleichbare Stadt, welche ein derart breit gefächertes Angebot an Kultur und Kunst auf so charmante Art und Weise präsentiert; und dies auch noch auf engstem Raum: Auf einer überschaubaren Fläche von 37 Quadratkilometern verfügt Basel mit rund 40 Museen über die höchste Museumsdichte Europas. Vier Museen von Weltformat bestechen hierbei nicht nur durch ihre einzigartige Architektur, sondern inszenieren auch die Sammlung wie die Sonderausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst immer wieder von Neuem.

Außerdem verfügt die Kulturhauptstadt der Schweiz mit Bauten zahlreicher internationaler Architektur-Ikonen von Frank Gehry über Mario Botta bis hin zu Herzog & de Meuron, die in einem spannungsvollen Dialog mit der bestens erhaltenen Altstadt stehen, über eine außergewöhnliche Konzentration an modernen und zeitgenössischen Baustilen. Der daraus entstehende unverkennbare Kontrast rundet das Profil der Grenzstadt als weltoffene und internationale Metropole facettenreich ab.

**Die Fondation Beyeler** – meistbesuchtes Museum der Schweiz – ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In dem luminösen Museumsgebäude von Renzo Piano stehen Meisterwerke der Kunst im Einklang und Austausch mit ihrer Umgebung. Die Fondation Beyeler begeistert nicht nur mittels ihrer hochkarätigen Sammlung mit Werken von Monet, van Gogh, Cézanne, Picasso, Klee, Warhol und vielen mehr, sondern auch durch Highlights wie zum Beispiel die aktuelle Sonderausstellung „Thomas Schütte“ (6. Oktober 2013 bis 2. Februar 2014), einem der ungewöhnlichsten und faszinierendsten Künstler seiner Generation. Die Ausstellung wid-

met sich Skulpturen und Zeichnungen, die der menschlichen Figur verpflichtet sind. Schüttes anmutige, kleine und große Skulpturen aus Bronze, Stahl, Keramik und Glas überzeugen durch ihr Zusammenspiel von technischer Perfektion mit unmittelbarem Ausdruck. Das Jahr 2014 verspricht weitere Highlights, wie die umfangreiche Sonderausstellung „Gerhard Richter“ (18. Mai bis 7. September 2014). Die Fondation Beyeler widmet Richter, dem wohl bedeutendsten Maler der Gegenwart, die erste große Ausstellung in der Schweiz. Erstmals werden aus allen Schaffensperioden Werke vereint, die vom Künstler als Serien, Zyklen und Räume konzipiert wurden. Darunter finden sich abstrakte und figurative Werke wie beispielsweise Porträts und Landschaften.

**Das Kunstmuseum Basel** entstand als erste und älteste öffentliche Kunstsammlung überhaupt und umfasst nunmehr zwei eigene Häuser, das dritte Haus (geplant von den Basler Architekten Christ und Gantenbein) befindet sich zurzeit im Bau und wird im Frühjahr 2016 seine Tore öffnen. Die Sammlung beinhaltet, abgesehen vom größten Bestand an Arbeiten der Holbeinfamilie, großartige Renaissance-Werke sowie bedeutende Arbeiten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Darunter zahlreich vertreten sind Werke von Kubisten sowie Expressionisten aus dem 20. Jahrhundert und Arbeiten amerikanischer Künstlerinnen und Künstler seit den 1950er Jahren.

Bis zum 19. Januar 2014 werden mit der Sonderausstellung „Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin“ in chronologischer Abfolge Schlüsselwerke des Abstraktionismus präsentiert, die neue Verbindungen zwischen den Werken und Künstlern herstellen. Vom 16. Februar bis 25. Mai 2014 steht das Werk James Ensors



Vitra Design Museum von Frank O. Gehry Zwei Häuser

im Fokus, das mit Motiven wie Phantomen oder Schädeln das Groteske des menschlichen Alltags betont und dem Schönheitsideal der europäischen Kunstgeschichte eine Absage erteilt. Die dem amerikanischen Künstler Charles Ray, einem der bedeutendsten Skulpteure der Gegenwart, gewidmete Sonderausstellung (15. Juni bis 28. September 2014) zeigt figurative Plastiken wie beispielsweise „Boy with Frog“.

**Museum Tinguely.** Direkt am Rheinufer sprühen Jean Tinguelys kunterbunte Werke vor Esprit, Lebenslust, Ironie und Poesie. Mit Krachen und Puffen treten die Maschinenskulpturen in einen humoristischen und zugleich tragikomischen Dialog mit ihrem Betrachter. Der Architekt Mario Botta hat mit seinem direkt am Rhein gelegenen Museum den perfekten Spielraum für Tinguelys außergewöhnliche Werke geschaf-



**BASEL – KUNSTSTADT AN 365 TAGEN IM JAHR**

**Fondation Beyeler, Basel/Riehen > [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)**

Thomas Schütte	Nur noch bis	2.2.2014
Odilon Redon	2.2.	– 18.5.2014
Gerhard Richter	18.5.	– 7.9.2014
Gustave Courbet	Herbst/Winter 2014	
Calder Gallery	Nur noch bis	12.1.2014

**Kunstmuseum Basel & Museum für Gegenwartskunst > [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)**

Lena Maria Thüring (Museum für Gegenwartskunst)	Nur noch bis	5.1.2014
Jakob Christoph Miville (1786 – 1836)	16.11.2013	– 16.2.2014
James Ensor	16.2.	– 25.5.2014
Charles Ray	15.06.	– 28.9.2014
Caspar Wolf	19.10.2014	– 1.2.2015

**Museum Tinguely, Basel > [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)**

Metamatic Reloaded	23.10.2013	– 26.1.2014
Spielobjekte	19.2.	– 11.5.2014
Kristof Kintera	11.6.	– 28.9.2014
Poesie der Großstadt. Die Affichisten. Arbeiten von Francois Dufrene, Raymond Hains, Mimmo Rotella, Jacques Villeglé, Wolf Vostell Halle, Schinke	22.10.2014	– 11.1.2015

**Vitra Design Museum, Basel/Weil am Rhein (D) > [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)**

Lightopia	Nur noch bis	16.3.2014
Shiro Kuramata	28.9.2013	– 16.3.2014
Konstantin Grcic – Future Perfect	29.3.	– 14.9.2014
Alvar Aalto	27.9.2014	– März 2015



umfasst das Kunstmuseum Basel Im Museum Tinguely von Mario Botta kann man die Maschinenskulpturen des Schweizer Künstlers bewundern

fen. Museumsarchitektur und Werke des international bekannten Schweizer Künstlers lassen gegenseitig immer wieder neue Aspekte wahrnehmen.

Neben der Dauerausstellung von Tinguelys faszinierenden Skulpturen, Zeichnungen und Dokumenten aus allen Schaffensphasen und Werkgruppen, präsentiert das Museum Tinguely auch regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen von internationalem Interesse: Zur Zeit zeigt das Museum mit „Metamatic Reloaded“ (23. Oktober 2013 bis 26. Januar 2014) einen Dialog zwischen Tinguelys „Méta-Matic“-Zeichenmaschinen und zehn ausgewählten Projekten zeitgenössischer Künstler, wie einer Performance von Marina Abramovic oder einem großen Environment von Thomas Hirschhorn.

Zum Start der größten Kunstmesse der Welt, der Art Basel, beginnt auch die

Ausstellung des tschechischen Künstlers „Kristof Kintera“ (11. Juni 2014 bis 28. September 2014). Sie zeigt Installationen und Skulpturen, kreiert aus Alltagsobjekten, die auf ungewöhnliche Weise zusammengestellt oder abgeändert wurden.

**Das Vitra Design Museum** gehört zu den führenden Designmuseen der Welt. Das dem Dekonstruktivismus verschriebene Museumsgebäude von Frank O. Gehry befindet sich nicht nur auf einem architektonisch herausragenden Campus mit Bauten von Alvar Aalto, Salvador Siza oder Zaha Hadid, sondern präsentiert regelmäßig Sonderausstellungen auf internationalem Niveau und von einzigartiger Originalität: Die aktuelle Ausstellung „Lightopia“ (28. September 2013 bis 16. März 2014) thematisiert das vielleicht archaischste und zugleich aktuelle Medium Licht. Es werden

neue Perspektiven auf das Lichtdesign von den Anfängen bis hin zu Zukunftsvisionen eröffnet und Schlüsselstücke der noch nie gezeigten Leuchtensammlung des Vitra Design Museums in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang gestellt. Im kommenden Jahr dürfen wir uns auf eine weitere herausragende Sonderausstellung freuen: Mit „Konstantin Grcic – Future Perfect“ (29. März bis 14. September 2014) organisiert das Vitra Design Museum die bisher größte Einzelausstellung über den deutschen Stardesigner. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die Auseinandersetzung Grcics mit neuen Materialien und Techniken und ist zugleich ein neues Designprojekt. Speziell für die Ausstellung entwickelt der Designer raumbildende Installationen, mit denen er seinen Visionen für das Leben von morgen bildmächtig inszeniert. ■

SONDERVERÖFFENTLICHUNG/FOTOS Julian Salinas/Museum Tinguely (M., r.)

# Gut geschlafen?

Eine passende Unterkunft für jeden Geschmack: Das Spektrum in Basel reicht von der Jugendherberge bis zum Grand Hotel.



In Basel nächtigt und speist man auf hohem Niveau

**D**ie touristische Attraktivität von Basel unterstreichen auch die stetig steigenden Übernachtungszahlen in der Stadt. Einer der Gründe für deren erfreuliche Entwicklung sind sicherlich die hohen Qualitätsstandards in den Basler Hotels. So verfügen nahezu 30 Häuser in der Region über ein Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus. Zudem findet sich hier die passende

Unterkunft für jeden Geschmack: vom traditionsreichen Spitzenhaus wie dem Grand Hotel Les Trois Rois bis zur Jugendherberge, von Business-Hotels wie dem Dorint An der Messe Basel bis zum gemütlichen Gasthaus, wie zum Beispiel das Hotel Resslerlyti. Ganz gleich, ob Reisende Basel geschäftlich oder privat besuchen, eines ist gewiss: Sie werden sich wohlfühlen.

In der City stehen rund 4.000 Zimmer zur Verfügung. Weitere 39.000 Betten finden sich im Umkreis von nur einer Stunde von Basel aus und sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Dieses umfangreiche Angebot ist die ideale Basis für die Planung einer Gruppenreise in die Region, aber auch für die Durchführung eines Kongresses oder einer Veranstaltung in Basel. ■

## KUNSTGENUSS FÜR ALLE SINNE: DER TEUFELHOF BASEL

Der Teufelhof Basel verzaubert seine Gäste mit den vielfältigen Facetten der Gastronomie, Hotellerie und Kultur: Das Gourmetrestaurant „Bel Etage“ mit seinem intimen Saloncharakter und das Restaurant „Atelier“ mit seiner marktfrischen, auf regionalen Produkten basierenden Weltküche in kreativem Ambiente, sind durch die Küche von Michael Baader und Aschi Zahnd geprägt. Abgerundet wird das lukullische Angebot mit „Kaffee & Bar“ sowie dem Weinladen „falstaff“, beides eingebettet in die historischen Basler Stadtmauern aus dem 11. und 13. Jahrhundert.

Der Teufelhof Basel bietet zudem 33 Zimmer im historischen Gebäude, dem Kunsthôtel, oder im moderneren Teil des Hauses, dem



Jedes der 33 Zimmer im Teufelhof ist anders

Galeriehôtel. Das Kunsthôtel verfügt über acht Zimmer und eine Suite, welche als bewohnbare Kunstwerke kreiert sind. Im Galeriehôtel mit 18 Zimmern, drei Junior Suiten und drei Suiten

finden wechselnde, thematisch gegliederte Ausstellungen statt.

Weitere kulturelle Schwerpunkte bilden das klassische Theater und die diversen Kunstwerke, die in und um das Haus bestaunt werden können. So wird der Teufelhof zum Vermittler: Theaterbesucher sollen auf die Esskultur und die bildende Kunst aufmerksam werden; Gourmets möchten die Theaterarbeit, die Kunstzimmer und Ausstellungen erkunden; und wer Kunstinstallationen bewundert, soll auch die Koch- und die Bühnenkunst schätzen lernen. Der Gast geht so auf Entdeckungsreise durch Gastronomie, Hotellerie sowie Theater- und Kunstwelt.

[www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)



# Für jeden Geschmack

Bei **Ausflügen und Stadtführungen** kommen Gruppen in Basel voll auf ihre Kosten.

**W**as auch immer eine Reisegruppe vorhat, in Basel kann sie ihre Pläne verwirklichen. Die Stadt und ihre nähere Umgebung bieten unzählige Möglichkeiten für Aktivitäten jeglicher Art. Basel Tourismus ist gerne bei der Organisation behilflich.

**Der Basler Zoo** ist ein beliebtes Ausflugsziel und zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Im Sommer lädt der Park zum gemütlichen Flanieren im Freien ein, im Winter versprechen die Tierhäuser spannende Begegnungen aus nächster Nähe. Wer die Unterwasserwelt entdecken möchte, trifft im Vivarium auf eine bunte Vielfalt an Meerestieren. Besonders erwähnenswert ist auch das unlängst umgebaute Löwengehege „Gamgoas“ sowie das vor Kurzem neu eröffnete Affenhaus.

[www.zoobasel.ch](http://www.zoobasel.ch)

**Basler Personenschiffahrt.** An Bord der „Weissen Flotte“ der Basler Rheinschiffahrt können Besucher die Stadt und die Region vom Wasser her erkunden und sich gleich-



Mit der „Weissen Flotte“ lässt sich Basel vom Wasser aus erkunden, an Land hilft eine Führung

zeitig kulinarisch verwöhnen lassen. Neben den regelmäßigen Kursfahrten stehen auch zahlreiche Erlebnistouren zur Auswahl.

[www.bpg.ch](http://www.bpg.ch)

**Stadtführungen** zu den unterschiedlichsten Themen bietet Basel Tourismus an, sowohl öffentlich wie auch buchbar für Gruppen. Während dieser Führungen erfahren die Teilnehmer Fakten und Anekdoten, Heiteres und Ernstes, Vergangenes und Gegenwärtiges – versiert, flexibel und mit großem Vergnügen vermittelt. Bei dem vielfältigen und spannenden Angebot ist für jeden Geschmack etwas Passendes dabei.

[www.basel.com/guidedtours](http://www.basel.com/guidedtours)

## SERVICE VON BASEL TOURISMUS

**Alles aus einer Hand.** Basel Tourismus hilft bei der Organisation von Gruppenreisen nach Basel und Umgebung bei der Administration, der Buchung von Hotelkontingenten, der Organisation von Rahmenprogrammen, Führungen und Ausflügen sowie bei der Abrechnung.

- › Kompetente, neutrale und professionelle Beratung über die Destination Basel sowie deren Partner (Hotels, Restaurants, Event-Lokalitäten et cetera)
- › Erste Anlauf- und Koordinationsstelle in Basel (single point of contact)
- › Kostenloses Erstellen eines Ideenkatalogs und Organisation eines Rahmenprogramms, Team-Events oder Firmenausflugs
- › Einholung von Hotelofferten
- › Unterstützung bei der Suche und Reservierung passender Event-Lokalitäten
- › Ausarbeitung und Reservierung von Gruppenangeboten, Touren und Rahmenprogrammen
- › Organisation von Transfers jeglicher Art (VIP, Gruppen und Einzelpersonen)
- › Abgabe von Broschüren über Basel und die Region
- › Bereitstellen von Bild-, Film- und Textmaterial



Der Zoo Basel bietet bei jedem Wetter die Möglichkeit für spannende Tierbegegnungen

SONDERÖFFENTLICHUNG/FOTOS Basel Tourismus

# Da muss man hin in Basel



**Zahlreiche Veranstaltungen** geben Grund genug, nach Basel zu reisen – zu jeder Jahreszeit.

**D**er Veranstaltungskalender in Basel ist prall gefüllt. Zu jeder Jahreszeit können Besucher hier etwas erleben.

**Basler Herbstmesse, 26. Oktober bis 10. November 2013.** Der Traditionsanlass blickt auf eine über 500-jährige Geschichte zurück und erfreut sich noch immer einer großen Beliebtheit. Da die Schaustellermesse auf sieben großen Plätzen und in einer Messehalle stattfindet, scheint es, als würde sie sich über die ganze Innenstadt erstrecken. Das herbstliche Highlight dauert zwei Wochen und endet jeweils am dritten Sonntagabend.

[www.marketing.bs.ch/messen-maerkte](http://www.marketing.bs.ch/messen-maerkte)

**Basler Weihnachtsmarkt, 28. November bis 23. Dezember 2013.** Wer durch die historische Altstadt schlendert, die liebevoll

Für seinen Weihnachtsmarkt und die Fasnacht ist Basel berühmt

geschmückten Häuser und die festlich dekorierten Schaufenster sieht, wird von dieser Stadt verzaubert. Der Markt auf dem Barfüsserplatz und dem Münsterplatz ist für Besucherinnen und Besucher von nah und fern längst zu einem festen Programmpunkt in der Adventszeit geworden. Basel Tourismus bietet ein besonderes Weihnachtsarrangement mit Übernachtung, Feuerzangenbowle und einem Weihnachtsgeschenk des bekannten Dekorateurs Johann Wanner an.

[www.baslerweihnacht.ch](http://www.baslerweihnacht.ch)

**Basler Fasnacht, 10. bis 12. März 2014.** Wenn der Vieruhrschlag ertönt, werden alle Lichter der Innenstadt gelöscht. Dann ertönt in allen Gassen und Straßen aus Aber-tausenden von Piccolos und begleitet von ebenso vielen Trommeln die traditi-

onelle und archaisch anmutende Melodie des „Morgenstraich“. Einzige Lichtquelle sind die prächtig bemalten Zuglaternen, die Steckenlaternen der Vorträhler und die Kopflaternen auf den Masken eines jeden Einzelnen. An den Nachmittagen des Montags und des Mittwochs findet der sogenannte Cortège statt: Hunderte Cliques, Guggenmusiken und Wagen ziehen auf vorgegebenen Routen durch die Straßen von Groß- und Kleinbasel. Basel Tourismus bietet während der Basler Fasnacht ein attraktives Pauschalarrangement an.

[www.fasnachts-comite.ch](http://www.fasnachts-comite.ch)

**Basel Tattoo, 18. bis 26. Juli 2014.** Angelehnt an das weltbekannte Edinburgh Tattoo findet vom 18. bis 26. Juli 2014 das Basel Tattoo statt. Das musikalisch hochstehende Programm aus Dudelsackklängen, Blasmusik und folkloristischem Tanz mit Spitzenformationen aus der ganzen Welt begeistert Jung und Alt gleichermaßen. Das Basel Tattoo garantiert eine sensationelle und perfekte Show der besten Formationen, die zu Standing Ovationen hinreissen wird. Basel Tourismus bietet zu diesem Event ein attraktives Pauschalarrangement mit Unterkunft und Ticket.

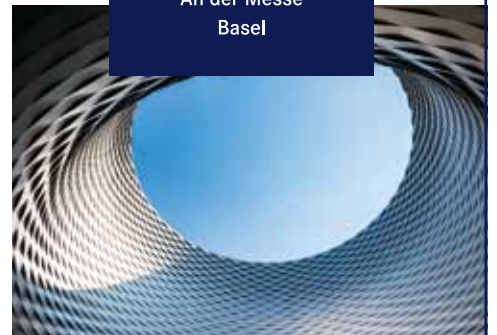
[www.baseltattoo.ch](http://www.baseltattoo.ch)



# Gruppenreisen. Made by

**Dorint**

An der Messe  
Basel



## Haben Sie Lust, Basel mit Ihren Gästen zu entdecken?

Ob über Nacht oder auf einen Lunch-Stopp mit anschließendem Stadtbummel, das Dorint Hotel An der Messe Basel ist für beide Anlässe perfekt gelegen. Direkt im boomenden Quartier Klein-Basel – unmittelbar fußläufig zum 2013 eröffneten Messe-Neubau von den Stararchitekten Herzog/de Meuron sowie dem Musical Theater und nur 10 Gehminuten zur malerischen Altstadt. Hier entdecken Ihre Gäste das spannende, moderne Basel – ohne jedoch den traditionellen historischen Teil zu vermissen.

## Ihre Vorteile auf einem Blick

- Ideale Ausgangslage zur Stadterkundung – zentral, aber nicht mitten im Trubel
- Bequeme Vorfahrt mit dem Bus direkt vor das Hotel sowie ein Busparkplatz in Gehentfernung zum Hotel
- Netto Gruppenpreise ab 55,- CHF\* pro Person/Nacht im Classic Doppelzimmer inklusive unserem Vital-Frühstücksbuffet und gratis WLAN#
- Lunch-Stopp für bis zu 120 Personen im frisch renovierten Restaurant „Côté Jardin“
- Freiplatzregelung bei Übernachtung und Lunch-Stops

\* auf Anfrage und nach Verfügbarkeit  
# für Übernachtungsgäste

Für weitere Informationen oder ein individuelles Angebot stehen wir Ihnen gerne unter dem Stichwort: „Omnibusrevue“ zur Verfügung.

## Dorint - An der Messe - Basel

Schönaustrasse 10 · 4058 Basel · Schweiz  
Tel.: +41 61 6957-000 · Fax: +41 61 6957-100  
info.basel@dorint.com

[www.dorint.com/basel](http://www.dorint.com/basel)

Sie werden wiederkommen.

# **museum Tinguely**

ein kulturengagement von roche

**Paul Sacher-Anlage 1  
4002 Basel  
Di-So 11-18 Uhr  
[www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)**

Museum Tinguely, Basel 2013, Foto: Roland Schmid



**Besuchen Sie uns  
im Museum Tinguely!**